



Abbildung 1 Noten aller Prüfungsteilnehmer (Psychologie + Nebenfächer)

Erlangen, August 2017

Liebe Studentinnen, liebe Studenten,

Ihre Leistungen in der Klausur zur Allgemeinen Psychologie II im SS 2017 waren sehr erfreulich! 56% von Ihnen erzielten eine 1,0 oder 1,3, der Notendurchschnitt lag bei einer 2,0 (84% der erreichbaren Punkte) und insgesamt 77% schafften es, 80% der erreichbaren Punkte oder mehr einzuheimsen, was dem Notenbereich 2,3 bis 1,0 entspricht.

Wie Sie wissen, bemühe ich mich darum, klar zu definieren, was aus meiner Sicht die inhaltlichen Lehr- und somit Lernziele in dieser Doppelvorlesung sind, dann auch genau das zu lehren, was ich für essentiell halte, und schließlich auch die Prüfung auf diese Kriterien abzustellen. Die Prüfung selbst erfolgt dabei rein kriteriumsorientiert -- ich benote nicht auf einer Kurve, sondern nach Maßgabe des Prozentsatzes der richtig beantworteten Fragen. Wie Sie auch wissen, sind die Fragen auf der Klausur alles andere als trivial, und der Bereich des Bestehens (ab 60% der Punkte) ist weit genug vom Zufallsraten (25% der Punkte) entfernt, dass es ohne gründliche Vorbereitung nicht geht.

Deswegen bin ich mit dem Ergebnis dieser Klausur sehr zufrieden, weil es mir anzeigt, dass die große Mehrheit der Studenten den größten Teil des Lernstoffs gemeistert hat.

Die Veranstaltung wurde auch in diesem Jahr wieder von vielen Nebenfächlern besucht, wobei Informatik-Studierende mit 12 Prüfungsteilnehmern die größte und Pädagogik-Studierende mit 11 Prüfungsteilnehmern die zweitgrößte Gruppe darstellen. Bei den Nebenfächlern aus der Informatik lag der Notendurchschnitt bei einer 2.7 und die Notenspanne reichte von einer glatten 1.0 bis zur 4.0. Bei den Nebenfächlern aus der Pädagogik lag der Notendurchschnitt, ähnlich wie im letzten Jahr, bei einer 3.8 und die Notenspanne reichte von einer 1.7 bis zur 5 (6 x!). Das bedeutet, dass die Hälfte der Prüfungsteilnehmer aus dieser Gruppe durchgefallen ist. Aus meiner Sicht zeigt sich hier eine klare Diskrepanz in der Lernvorbereitung zwischen Pädagogik-Studierenden einerseits und Psychologie-Studierenden und anderen Nebenfächlern andererseits.

Der große Wermutstropfen ist natürlich das schlechte Abschneiden insbesondere der Nebenfachstudierenden und die hohe Durchfallquote unter diesen. Sofern der Misserfolg auf mangelnde Vorbereitung zurückzuführen ist, rate ich beim nächsten Anlauf zunächst einfach zu besserer Vorbereitung. Wenn Sie sich aber nach bestem Wissen und Gewissen gründlich vorbereitet haben, möchte ich Sie ermutigen, sich mit mir in Verbindung zu setzen, damit wir gemeinsam herausfinden können, woran es lag und was Sie tun können, um beim nächsten Mal zu bestehen, und das mit einer guten Note.

Ihre Noten entnehmen Sie bitte den Eintragungen in "Mein Campus".

Ihnen allen wünsche ich weiterhin wohlverdiente, entspannte und produktive Semesterferien!

Herzliche Grüße,

Ihr Oliver Schultheiss